

Hitzeaktionsplan Stadt Ansbach



Klimafolgenanpassung und Resilienzstrategie - Hitzeaktionsplan Ansbach

Zur besseren Lesbarkeit wird in dieser Veröffentlichung das generische Maskulinum verwendet. Die in dieser Arbeit verwendeten Personenbezeichnungen beziehen sich – sofern nicht anders kenntlich gemacht – auf alle Geschlechteridentitäten.

Klimafolgenanpassung und Resilienzstrategie - Hitzeaktionsplan Ansbach

Anlass und Vorwort

Die Intensität und Häufigkeit extremer Wetter- und daraus der Hitzeereignisse nahm seit Beginn der Wetteraufzeichnungen stark zu. Eine Fortsetzung dieses Trends ist sehr wahrscheinlich. Ältere und kranke Menschen, Schwangere, Kleinkinder (sog. vulnerable Gruppen) sind von Hitzeereignissen meist zuerst betroffen. Aber auch Menschen, die sich berufsbedingt auch bei Hitze viel im Freien aufhalten müssen, sind von Hitzewellen in ihrer Leistungsfähigkeit und Gesundheit besonders gefährdet. Hohe, zunehmend extreme Temperaturen tagsüber und eine mangelnde nächtliche Abkühlung belasten den menschlichen Organismus stark. Dies wirkt sich umso mehr in dicht bebauten Stadtquartieren aus, zu denen die Innenstadt und insbesondere der historische Stadtkern zählt.

Teil einer integralen Strategie zur Klimafolgenanpassung in den Städten sind Hitzeaktionspläne. Sie sollen die gesundheitlichen Folgen von extremer Hitze kommunizieren, der Situation angepasste, präventive Verhaltensweisen fördern und langfristig eine Minderung der Hitzebelastung in der Stadt erreichen. Ziel eines Hitzeaktionsplanes ist es, durch Hitze und UV-Strahlung bedingte Erkrankungen und Todesfälle durch Prävention zu vermeiden. ...

Klimafolgenanpassung und Resilienzstrategie - Hitzeaktionsplan Ansbach

Anlass und Vorwort

Der Hitzeaktionsplan der Stadt Ansbach orientiert sich u.a. an den von einer Bund-Länder Ad-hoc-Arbeitsgruppe „Gesundheitliche Anpassung an die Folgen des Klimawandels“ unter Federführung des Umweltbundesamtes entwickelten Handlungsempfehlungen. Er besteht aus zwei Teilen: Gebündelte Informations- und Präventionsangebote und Zielen, sowie Methoden zur Anpassung an den Klimawandel in der Stadt.

Die im Teil A aufgeführten Informationen enthalten Empfehlungen und kurzfristige Maßnahmen welche auf saisonal frühzeitiger Kommunikation und Verbreitung von Aufklärung basieren. Die in Teil B aufgelisteten Strategien und Planungsziele beschreiben mittel- und langfristig angelegte Maßnahmen als Teil einer Strategie des Bauens und der Stadtentwicklung.

Um die Bürgerinnen und Bürger vor negativen Gesundheitsauswirkungen zu schützen, müssen Maßnahmen zur Klimaanpassung verstetigt und etabliert werden. Der städtische Hitzeaktionsplan Ansbach unterstützt dabei und ist Bestandteil einer Resilienzstrategie für eine sichere und lebenswerte Zukunft in unserer Stadt.

Ansbach, im Sommer 2023

Thomas Deffner Oberbürgermeister

Klimafolgenanpassung und Resilienzstrategie - Hitzeaktionsplan Ansbach

Prozess/Ablauf

- Aufstellung des Entwurfs des Hitzeaktionsplan (HAP)
- Abstimmung des Entwurfs des HAP mit relevanten Akteuren extern und Fachbereichen innerhalb der Stadtverwaltung
- Überarbeitung
- Vorstellung des HAP im Gremium und Veröffentlichung auf der Homepage

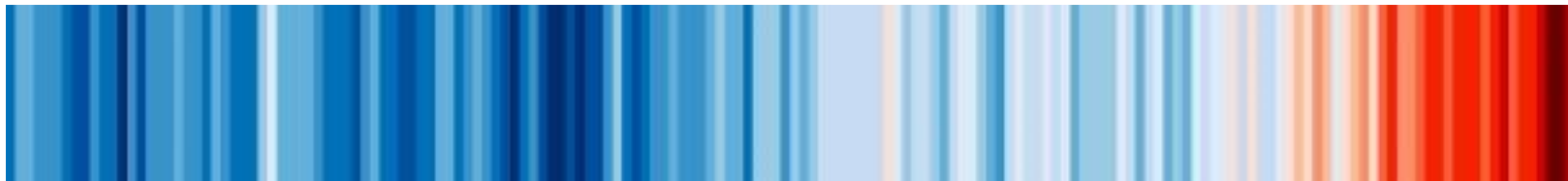


Bild: Ed Hawkins #showyourstripes

Klimafolgenanpassung und Resilienzstrategie - Hitzeaktionsplan Ansbach

Teil A:

Information und Prävention für
Bürgerinnen und Bürger

Teil B:

Anpassung an den
Klimawandel in der Stadt

Klimafolgenanpassung und Resilienzstrategie - Hitzeaktionsplan Ansbach

Maßnahmenfolge und -abstufung

Kurzfristige Maßnahmen (vorrangig Teil A)

- Etablieren eines Frühwarnsystems – Kommunikationsstrategie im Vorlauf auf ein akutes Hitzeereignis auf Basis des Hitzewarndienstes des Deutschen Wetterdienstes
- Information der Öffentlichkeit über verschiedene Kanäle (Internet, Pressemitteilung, Radio-Meldungen).

Mittel- und langfristige Maßnahmen (vorrangig Teil B):

- Entwicklung von langfristigen Strategien und Maßnahmen zur Erhöhung der Hitzeresilienz (Bauwesen und Stadtplanung).

Teil A:

Information und Prävention für Bürgerinnen und Bürger

1. Was sollte an heißen Tagen beachtet werden?
2. Wer ist besonders gefährdet?
3. Wie erkennt man, dass jemand Hilfe benötigt?
4. Wie kann man sich in der Wohnung schützen?
5. Was muss bei einem Arbeitsplatz beachtet werden?
6. Wo kann man sich über Hitzewellen informieren?

Klimafolgenanpassung und Resilienzstrategie - Hitzeaktionsplan Ansbach

1. Was sollte an heißen Tagen beachtet werden?

- Trinken und Essen
- Kleidung
- Lüften und Schützen
- Kühlen mit Wasser
- Anpassung im Alltag
- weitere Maßnahmen

Bayerisches Landesamt für
Gesundheit und Lebensmittelsicherheit 

Neun Tipps bei Hitze – so schützen Sie sich!

 Sehr wichtig: Genügend trinken und wasserreich essen*	 Bevorzugt nachts/ frühmorgens lüften	 Hitzewarnungen (zum Beispiel des Deutschen Wetterdienstes) abonnieren und weitergeben
 Leicht und luftig kleiden	 Räume tagsüber verschatten	 Körper kühlen
 Medikamentenplan ggf. nach ärztlicher Absprache anpassen	 Im Schatten bleiben, in der Sonne Kopf- bedeckung tragen	 Aktivitäten in die kühleren Stunden verschieben

* Bitte besprechen Sie bei bestimmten Vorerkrankungen (zum Beispiel bei Dialysepflichtigkeit) die zulässige Trinkmenge mit Ihrem Arzt oder Ihrer Ärztin.

LGL www.lagik.bayern.de

Werbungsführer: © Bildagentur PantherMedia/istphoto
Icons: Getränke, Kleidung, Medikamente, Jalousie, Thermometer,
Dusche, Uhr © Bildagentur PantherMedia/istphoto,
Fenster © Bildagentur PantherMedia/istphoto,
Sonnenschirm © Bildagentur PantherMedia/istphoto

Klimafolgenanpassung und Resilienzstrategie - Hitzeaktionsplan Ansbach

1. Was sollte an heißen Tagen beachtet werden?

➤ Trinken

- Mehr und regelmäßiger trinken. Empfehlung: 2 bis 3 Liter am Tag.
- Ideal: Mineral- und Leitungswasser, Fruchtsaftschorlen und gekühlte Tees.
- Nicht zu warm oder eiskalt trinken. Lauwarme oder leicht gekühlte Getränke verträgt der Körper besser und nimmt diese schneller auf.
- Alkohol, Koffein oder viel Zucker meiden.
- Nutzung der Refill-Stationen, öffentlichen Trinkbrunnen oder ausreichend Getränke für unterwegs mitnehmen
- Hilfreich: aufgestellte Trinkpläne oder Trink-Apps auf dem Smartphone



In allen Cafés, Bars, Arztpraxen, Steuerberatungen, Krankenkassen, Rathäusern und Gebäuden mit festen Öffnungszeiten und mit diesem Aufkleber am Fenster kannst du kostenfrei Leitungswasser in dein mitgebrachtes Gefäß auffüllen lassen.



Trinkbrunnen Promenade Ansbach

Klimafolgenanpassung und Resilienzstrategie - Hitzeaktionsplan Ansbach

1. Was sollte an heißen Tagen beachtet werden?

➤ Essen

- Leichte, gut verdauliche Kost. Ideal: Salat, Gemüse und Obst sowie etwas Käse, Fisch und mageres Fleisch.
- Kleinere Portionen verteilt über den Tag sind besser als ausgedehnte Mahlzeiten.
- Fettreiche und schwer verdauliche Speisen sind an Hitzetagen nicht geeignet.
- Schnell verderbliche Lebensmittel kühlen und zügig aufbrauchen, um das Wachstum von Bakterien zu vermeiden.

Klimafolgenanpassung und Resilienzstrategie - Hitzeaktionsplan Ansbach

1. Was sollte an heißen Tagen beachtet werden?

➤ Kleidung

- Helle, luftige Kleidung aus Naturstoffen (z. B. Baumwolle, Leinen) ist empfehlenswert und ermöglicht dem Körper eine bessere Wärmeabgabe.
- Schützen und verschatten Sie Ihr Gesicht durch eine geeignete Kopfbedeckung (z. B. Sonnenhut).
- Sonnenschutzmittel auf unbedeckten Körperstellen, um die Haut vor Sonnenbrand und Hautkrebs zu schützen.

Klimafolgenanpassung und Resilienzstrategie - Hitzeaktionsplan Ansbach

1. Was sollte an heißen Tagen beachtet werden?

➤ Verschattung und Lüften

- Möglichst im Schatten aufhalten und die Sonne in den Mittagsstunden meiden.
- Zum Schutz der Räume vor Aufheizung bei längeren Hitzephasen: Verschattung von außen (z. B. mit Markisen, Fensterläden oder Rollläden).
- Gardinen, Rollos und Jalousien sowie die Fenster möglichst tagsüber geschlossen halten.
- Nachts und in den frühen Morgenstunden ausgiebig lüften. Quer- und Stoßlüften zur Abkühlung.
- Unnötige Beleuchtung und ungenutzte Geräte abschalten; das reduziert Wärmequellen.

Klimafolgenanpassung und Resilienzstrategie - Hitzeaktionsplan Ansbach

1. Was sollte an heißen Tagen beachtet werden?

➤ Anpassung im Alltag

- Nach Möglichkeit den Tagesablauf umstellen.
- Häufig im Schatten und in kühlen Räumen aufhalten und Mittagshitze im Freien nach Möglichkeit meiden.
- Aktivitäten in die Morgen- und Abendstunden verlagern oder Erledigungen auf weniger heiße Tage verschieben, wenn möglich.
- Körperliche Belastungen sowie Sport bei großer Hitze vermeiden.
- Auf Personen im Umfeld, insbesondere mit hohem Gefährdungsrisiko achten (z. B. kleine Kinder, Senioren).

Klimafolgenanpassung und Resilienzstrategie - Hitzeaktionsplan Ansbach

2. Wer ist besonders gefährdet?

- Risikofaktoren
- Senioren
- Menschen mit Pflegebedarf
- Kinder
- Schwangere

Klimafolgenanpassung und Resilienzstrategie - Hitzeaktionsplan Ansbach

2. Wer ist besonders gefährdet?

➤ Risikofaktoren

- Anstieg der Kerntemperatur im Körper > Störung des Wärmehaushalts > Hitzestress für den Organismus > Unwohlsein, verminderte Leistung(sbereitschaft), Konzentrationsschwäche.
- Bei hitzegefährdeten Personen: fehlendes Durstgefühl, Einschränkung körperlicher Wärmeabgabe > Beeinträchtigungen von Kreislauffunktion und Nierentätigkeit > Zusammenbruch (Kollaps) des Organismus.
- Risikogruppen: Personen mit schweren gesundheitlichen Einschränkungen durch z. B. Herz-Kreislauf- und Atemwegserkrankungen, Bettlägerigkeit, neurologische und psychiatrische Erkrankungen.
- Weitere Risikofaktoren: anstrengende körperliche Tätigkeit, geringe Fitness, Übergewicht, Alkohol- und Drogenmissbrauch, körperliche Ermüdung, soziale Isolation, Wohnen in überhitzten bzw. unzureichend klimatisierten Räumen.

Klimafolgenanpassung und Resilienzstrategie - Hitzeaktionsplan Ansbach

2. Wer ist besonders gefährdet?

➤ Senioren

- Durstgefühl und Wärmeabgabe (Schwitzen) können bei älteren Menschen gestört bzw. verlangsamt sein.
- Risiko einer Gesundheitsgefährdung ist erhöht bei Hitze im Frühsommer und während lang anhaltender Hitzeperioden.
- Körper braucht Zeit zur Anpassung an die hohen Lufttemperaturen (Akklimatisierung).
- Zusätzliche Faktoren: eingeschränkte Mobilität oder regelmäßige Medikamenteneinnahme.
- Hausarzt oder Apotheker fragen, wie sich Medikamente während Hitzephasen auswirken.
- Siehe auch unter 1. Was sollte an heißen Tagen beachtet werden?
- Projektidee: Ausbau Netzwerk zur Erfassung alleinstehender Senioren zur expliziten Kontaktierung bei Hitzewarnungen durch Pflegedienste, ehrenamtl. Akteure

Klimafolgenanpassung und Resilienzstrategie - Hitzeaktionsplan Ansbach

2. Wer ist besonders gefährdet?

➤ Menschen mit Pflegebedarf

Pflegebedürftige können immobil sein, sich nicht selbst versorgen und auch nicht selbst auf Hitzebelastungen reagieren.

- Aufnahme von ausreichend Flüssigkeit sichern > Trinkplan/-protokoll und/oder geregelte Mahlzeiten.
- Regelmäßige Gewichtskontrolle kann Defizit aufzeigen.
- Kontrolle von Körpertemperatur und Blutdruck bei starker Hitze mehrfach am Tag.
- Rücksprache mit Arzt bei der Einnahme von Medikamenten.
- Vermeiden hoher Raumtemperaturen und Reduzierung Wärmestau durch lockere Bekleidung.
- Siehe auch unter 1. Was sollte an heißen Tagen beachtet werden?

Klimafolgenanpassung und Resilienzstrategie - Hitzeaktionsplan Ansbach

2. Wer ist besonders gefährdet?

➤ Kinder

Säuglinge und Kleinkinder sind auf Schutz und Fürsorge angewiesen. Gesundheitliche Beeinträchtigungen können meist nur unzureichend zum Ausdruck gebracht bzw. erkannt werden.

- Für ausreichend ungesüßte Getränke und leichte Kost sorgen.
- Kinder nicht unbeaufsichtigt im geparkten Auto lassen. Geschlossene Autos heizen sich sehr schnell deutlich über Außentemperatur-Niveau auf > Lebensgefahr!
- Die Haut von Säuglingen und Kleinkindern ist besonders empfindlich. Schatten, sonnengerechte Kleidung (u. a. Kopfbedeckung) und Sonnenschutzmittel.
- Babys und Kleinkinder sollten im Sommer nicht der direkten Sonnenstrahlung ausgesetzt werden.
- Kinderzimmer, Klassenzimmer und sonstige Aufenthaltsräume kühl und tagsüber abgedunkelt halten.
- Siehe auch unter 1. Was sollte an heißen Tagen beachtet werden?

Klimafolgenanpassung und Resilienzstrategie - Hitzeaktionsplan Ansbach

2. Wer ist besonders gefährdet?

➤ Schwangere

Schwangere sind sehr hitzeempfindlich, da ihr Körper mehr Wärme produziert als sonst, weil der Stoffwechsel und die Blutzirkulation erhöht sind. Typische Beschwerden sind Kreislaufprobleme, Müdigkeit und schwere, geschwollene Beine.

- An heißen Tagen genug trinken.
- In kühlen Innenräumen aufhalten. Beine hochlegen, um Gefäße zu entlasten.
- Verstärkt Ruhe halten und öfters Erholungs- und Erfrischungspausen einplanen.
- Leichte Bewegung in den kühleren Morgen- und Abendstunden (z. B. Spaziergehen oder Schwimmen).
- Siehe auch unter 1. Was sollte an heißen Tagen beachtet werden?

Klimafolgenanpassung und Resilienzstrategie - Hitzeaktionsplan Ansbach

3. Wie erkennt man, dass jemand Hilfe benötigt?

- Allgemeine Empfehlungen
- Hitzeerschöpfung
- Sonnenstich
- Hitzekollaps
- Hitzschlag

Klimafolgenanpassung und Resilienzstrategie - Hitzeaktionsplan Ansbach

3. Wie erkennt man, dass jemand Hilfe benötigt?

➤ Allgemeine Empfehlungen

Treten folgende Symptome auf, sollten Sie den Rettungsdienst bzw. Notarzt alarmieren:

- heftige Kopfschmerzen
- unstillbares Erbrechen
- sehr hohe Körpertemperaturen (über 39 °C)
- plötzliche Verwirrtheit
- Krampfanfall
- Bewusstseinsbeeinträchtigung
- Kreislaufschock
- Bewusstlosigkeit

3. Wie erkennt man, dass jemand Hilfe benötigt?

➤ Hitzeerschöpfung

Wird der Wasser- und Salzverlust des Körpers nicht ausgeglichen, sind zunehmende Schwäche, Muskelkrämpfe, Übelkeit, Schwindel, Fieber und Verwirrtheit die Folge.

- Abhilfe: abkühlen, ausruhen und elektrolythaltige Getränke trinken.
- Kühle Orte aufsuchen, kühlende feuchte Tücher auflegen.
- Bei Verschlimmerung der Symptome oder längerer Dauer trotz o.g. Maßnahmen > ärztliche Hilfe holen!

Klimafolgenanpassung und Resilienzstrategie - Hitzeaktionsplan Ansbach

3. Wie erkennt man, dass jemand Hilfe benötigt?

➤ Sonnenstich

Ein Sonnenstich kann entstehen, wenn Kopf und Nacken stark und anhaltend direktem Sonnenlicht ausgesetzt gewesen sind. Infrarotstrahlung, die direkt auf Kopf und Nacken fällt, kann Hirnhaut und Hirngewebe reizen. Oft treten Beschwerden erst verzögert und Stunden später auf. Betroffene sollten aus der direkten Sonne gehen, mit erhöhtem Kopf und Oberkörper an einem kühlen Ort ruhen und Kopf, Nacken sowie Hals kühlen.

Warnzeichen: starke Kopfschmerzen, Nackensteifheit, Lichtempfindlichkeit, Übelkeit, Erbrechen und eingetrübtes Bewusstsein.

- Bei starken Symptomen > Arzt rufen!
- Bis Eintreffen des Arztes > betroffene Person an einen kühlen, schattigen, luftigen Ort bringen > Kleidung lockern und kühlende, feuchte Tücher für Nacken und Hals nutzen.

3. Wie erkennt man, dass jemand Hilfe benötigt?

➤ Hitzekollaps

Bei extremer Hitze kann es zu einer kritischen Blutdrucksenkung kommen, weil eine vermehrte Durchblutung der Haut stattfindet, um Wärme abzugeben. Wenn die Hirndurchblutung so weit vermindert ist, dass es zu kurzfristiger Bewusstlosigkeit führt, spricht man von Hitzekollaps.

- Sofort Arzt rufen.
- Bis zum Eintreffen des Arztes betroffene Person an einen kühlen, schattigen Ort bringen, stabile Seitenlage und Überwachung der Atmung.
- Kleidung lockern und wenn betroffene Person wieder gut ansprechbar ist salzhaltige Flüssigkeit in kleinen Portionen geben.

3. Wie erkennt man, dass jemand Hilfe benötigt?

➤ Hitzschlag

Wenn der Körper mehr Wärme aufnimmt, als er abgeben kann, gerät die Körpertemperatur außer Kontrolle. Bei einem Hitzschlag steigt die Körpertemperatur in kurzer Zeit auf bis zu 41 °C. Es besteht Lebensgefahr!

- Warnzeichen: extrem hohe Körpertemperatur, heiße, rote und trockene Haut, Kopfschmerzen, Schwindelgefühl, Schläfrigkeit, starkes Durstgefühl, Verwirrtheit, Krampfanfälle und eingetrübtes Bewusstsein bis zur Bewusstlosigkeit.
- Sofort Arzt rufen.
- Bis zum Eintreffen des Arztes betroffene Person an einen kühlen, schattigen Ort bringen.
- Wenn möglich – zu trinken geben und/oder durch feuchte Umschläge kühlen.

Klimafolgenanpassung und Resilienzstrategie - Hitzeaktionsplan Ansbach

4. Wie kann man sich in der Wohnung schützen?

Passendes Raumklima (Behaglichkeit) durch Beachtung von Wärmeeintrag von außen und innere Wärmequellen

- Wärmeeintrag von außen
 - Strahlungswärme durch Glasscheiben
 - Wärme über die Luft beim geöffneten Fenster
 - über Außenwände, Dächer und Nachbarräume
- Innere Wärmequellen
 - Beleuchtung, elektronische Geräte (z. B. Computer, Kühlschränke, Backofen, Lampen) und durch die Menschen selbst
 - Je mehr Wärmequellen in einem Raum sind, umso größer kann die Wärmebelastung sein.

Klimafolgenanpassung und Resilienzstrategie - Hitzeaktionsplan Ansbach

4. Wie kann man sich in der Wohnung schützen?

- **Sonnenschutz**

- Außenliegender Sonnenschutz entfaltet die effektivste Wirkung gegen Hitzeeintrag (Jalousien, Rollläden, Vordächer, Fensterläden und Markisen).
- Außenliegende Rollläden, Raffstores bieten idealen Hitzeschutz. Raffstores sind vorteilhaft, weil die Lamellen vor Sonneneinstrahlung schützen und gleichzeitig den Blick nach draußen und den Einfall von Tageslicht ermöglichen.
- Am besten geeignet sind weiße bzw. helle Systeme, da die Sonnenstrahlung umso besser reflektiert wird.
- Sonnenschutz von außen ist z. B. aus Gründen des Denkmalschutzes nicht immer möglich, dennoch können innenliegende Systeme (wie Gardinen, Rollos, Lamellen, Faltstores) auch unterstützen. Bei Baudenkmalern oder im Ensemblebereich sind Fensterläden oftmals zulässig; vorherige Abklärung mit Denkmalbehörde.
- Je stärker das Sonnenlicht reflektiert, desto wirksamer ist der Schutz vor Überhitzung der Wohnung.

Klimafolgenanpassung und Resilienzstrategie - Hitzeaktionsplan Ansbach

4. Wie kann man sich in der Wohnung schützen?

- Lüften

- Räume in den kühlen Nacht- und Morgenstunden ausgiebig Lüften sofern die Außentemperatur niedriger als innen ist.
- Besten Effekt bei Querlüften (mit offenen Zimmertüren und Fenstern) während der späten Nacht- und frühen Morgenstunden erzielen.
- Fenster und Türen während der heißen Mittags- und Nachmittagsstunden stets geschlossen halten.
- Ansonsten nur kurz lüften.

Klimafolgenanpassung und Resilienzstrategie - Hitzeaktionsplan Ansbach

4. Wie kann man sich in der Wohnung schützen?

- Kühlen

- Ventilatoren können für eine angenehme Abkühlung sorgen. Bewegte Luft fühlt sich kühler an als stehende Luft. Achten Sie beim Kauf auf eine geringe Lautstärke beim Betrieb des Ventilators und auf möglichst geringen Stromverbrauch.
- Ventilatoren sind deutlich günstiger in der Anschaffung und bei den Betriebskosten (z. B. Strom, Wartung) als Klimaanlage.
- Klimaanlage verbrauchen viel Energie und belasten die Umwelt (z. B. durch Lärm und Energieverbrauch). Sollten nur eingesetzt werden, wenn andere Möglichkeiten keine Abhilfe schaffen.

5. Was muss bei einem Arbeitsplatz beachtet werden?

➤ Arbeit im Büro

- Technische Regeln für Arbeitsstätten ASR A3.5: Grenzwert für eine übermäßige Erwärmung sind 26 °C Raumtemperatur. Bei Überschreitung ist Voraussetzung, dass zuerst geeignete Maßnahmen zum Sonnenschutz getroffen werden (z. B. Jalousien, Markisen, Schutzverglasung).
- Wenn 30 °C Raumtemperatur überschritten sind, müssen Maßnahmen entsprechend einer Gefährdungsbeurteilung durchgeführt werden (z. B. geplantes Lüften, Arbeitszeitverlagerung, Lockerung der Bekleidungsregeln, Bereitstellung von Trinkwasser oder Getränken).
- Bei mehr als 35 °C Raumtemperatur ist der Raum als Arbeitsstätte ungeeignet.
- Der Arbeitgeber muss die Anforderungen der Verordnung erfüllen und den Gesundheitsschutz der Beschäftigten gewährleisten.

5. Was muss bei einem Arbeitsplatz beachtet werden?

➤ Arbeit im Freien

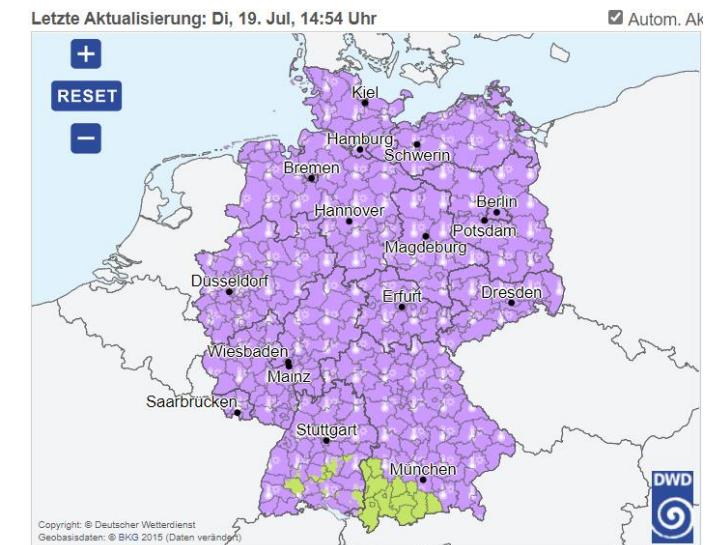
Während starker Hitze > Leistung und Konzentration sinkt > Herz-Kreislauf-System ist belastet > Unfallrisiko steigt.

- Mehr trinken als an normalen Tagen; leicht Verdauliches (fettarme Kost) essen.
- Pausen im Schatten machen.
- Schutz durch Bekleidung und Sonnencreme bei unbedeckten Hautpartien. Hauttyp beachten!
- Leichte, luftige Kleidung, die möglichst den ganzen Körper bedeckt tragen.
- Leichte, rutschfeste Kopfbedeckung nutzen; Ausnahme: Vorgeschriebener Kopfschutz als Teil der persönlichen Schutzausrüstung PSA).
- Vorgesetzte und Kollegen informieren über Wetterlage und achten auf Warnzeichen für eine Hitzebelastung.

Klimafolgenanpassung und Resilienzstrategie - Hitzeaktionsplan Ansbach

6. Wo kann man sich über Hitzewellen informieren?

- Hitzemeldungen
 - Fernsehen: Wetterberichte im Rahmen der Nachrichten
 - Internet: z. B. Deutscher Wetterdienst
 - Warn-Apps z. B.:
 - DWD - Warnwetter
 - NINA-App
 - Katwarn

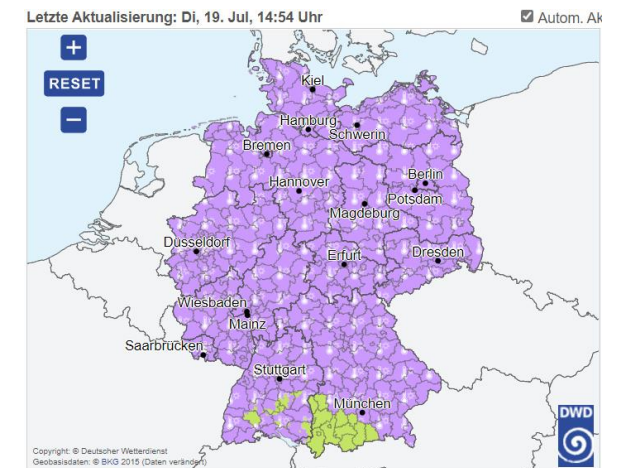


Klimafolgenanpassung und Resilienzstrategie - Hitzeaktionsplan Ansbach (Entwurf)

6. Wo kann man sich informieren?

Hitzemeldungen: Deutscher Wetterdienst DWD – Warnwetter

- DWD gibt Hitzewarnungen heraus, wenn eine starke Wärmebelastung für mindestens 2 Tage in Folge vorhergesagt wird.
- 2 Warnstufen
 - **Hitzewarnstufe I:** „starke Wärmebelastung“ („Gefühlte Temperatur“ an zwei Tagen in Folge über 32°C, zusätzlich nur geringe nächtliche Abkühlung)
 - **Hitzewarnstufe II:** „extreme Wärmebelastung“ („Gefühlte Temperatur“ über 38°C am frühen Nachmittag)
 - Die Hitzewarnungen werden vom DWD per Newsletter (www.dwd.de/newsletter) über die Internetseite des DWD oder über Apps (erhältlich in den üblichen App-Stores) veröffentlicht.

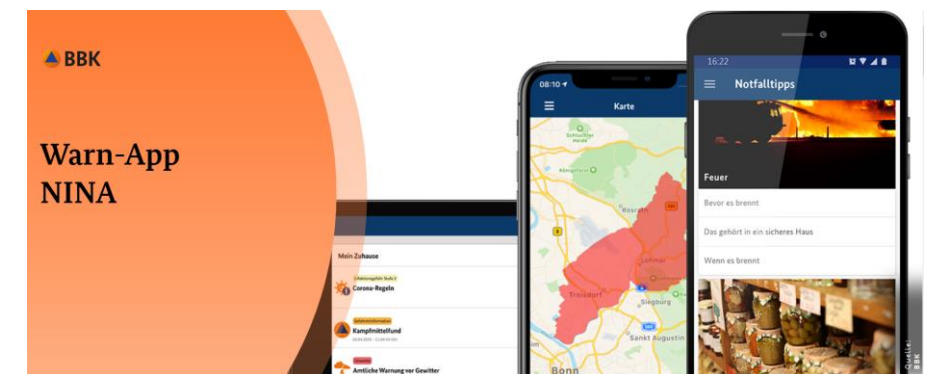


Klimafolgenanpassung und Resilienzstrategie - Hitzeaktionsplan Ansbach (Entwurf)

6. Wo kann man sich informieren?

Hitzemeldungen: NINA – App des Bundesamts für Bevölkerungs- und Katastrophenschutz (BBK)

- Mit der Notfall-Informationen- und Nachrichten-App des Bundes, kurz Warn-App NINA, erhält man wichtige Warnmeldungen des Bevölkerungsschutzes für unterschiedliche Gefahrenlagen.
- Auf Wunsch standortgenaue Warnung.
- Empfang und die Darstellung amtlicher Gefahrenmeldungen.
- Wetterwarnungen des Deutschen Wetterdienstes und Hochwasserinformationen sind in die Warn-App integriert.



Teil B: Anpassung an den Klimawandel in der Stadt



Themen- und Arbeitsfelder

- Gesundheit (siehe Teil A)
- Stadtplanung, Städtebau, Stadtgrün,
- Mobilität und Verkehr,
- Wasser,
- Katastrophenschutz
- Boden, Biotop- und Artenschutz

Klimafolgenanpassung und Resilienzstrategie - Hitzeaktionsplan Ansbach

- **Stadtplanung** (Langfristige Umsetzung; teilw. Schnittmenge mit Städtebau)

Grünräume leisten durch Schatten und Verdunstung einen wichtigen lokalen Beitrag zur Klimaanpassung

- Stark erwärmte Bereiche: Lösungen berücksichtigen > Überwärmung reduzieren (z. B. Dachbegrünung, Entsiegelungsmaßnahmen, Baumpflanzungen, Wasserbaumaßnahmen, helle Oberflächen, etc.).
- Empfehlung zur Erstellung einer Stadtklimaanalyse
- Für die Belüftung der Innenstadt relevante Kaltluftschneisen ermitteln, erhalten und verbessern.

Klimafolgenanpassung und Resilienzstrategie - Hitzeaktionsplan Ansbach

- **Städtebau** (Langfristige Umsetzung; teilw. Schnittmenge mit Stadtplanung)
 - Berücksichtigung stadtklimatischer Gesichtspunkte bei der Gestaltung von Gebäuden und Freiflächen
 - Freihalten von Kaltluftschneisen,
 - Oberflächenentsiegelung,
 - höhere Reflektionsgrade (Albedo),
 - Schaffung von Schattenplätzen,
 - Ausgleich bei unvermeidbarer Versiegelung,
 - Gründächer, Fassadenbegrünung,
 - Schaffung geeigneter Großbaumstandorte, Beschattung und hohes Grünvolumen.
 - Schaffung und Sicherung von Wasserflächen

Klimafolgenanpassung und Resilienzstrategie - Hitzeaktionsplan Ansbach

- **Gebäudeplanung** (mittel- bis langfristige Umsetzung)
 - Verbesserung des sommerlichen Wärmeschutzes
 - Optimierung des Fensterflächenanteils,
 - Sonnenschutz (wo möglich außenliegend, unter Beachtung Denkmalschutz),
 - aktivierbare Speichermassen,
 - Nachtlüftungskonzept,
 - Gründächer zusätzlich mit Integration von PV-/Solaranlagen auf sonnenzugewandten Dachflächen,
 - Orientierung der Schlafräume hin zu ruhigen, grünen Rückseiten zur nächtlichen Kühlung

Klimafolgenanpassung und Resilienzstrategie - Hitzeaktionsplan Ansbach

- Stadtgrün
 - Grünflächen sichern bzw. entwickeln
 - sowohl für kühle Aufenthaltsorte als auch zur Kühlung der umliegenden Gebäude,
 - um die Kaltluftzufuhr und -entstehung zu sichern
 - Vegetationsvolumen – Schatten und Verdunstung – Mikroklima
 - Zusammenwirken von Grün- und Entwässerungsplanung um nachhaltig die Bewässerung von Grünflächen auch in Hitzeperioden sicherzustellen.
 - Bei großflächig versiegelten Flächen: Entsiegelungen, Begrünungs- und Versickerungsmulden verstärkt prüfen und Eigentümer sensibilisieren.

Klimafolgenanpassung und Resilienzstrategie - Hitzeaktionsplan Ansbach

- Wasser
 - Zum Schutz von Quellen und Feuchtgebieten und zur Grundwasserneubildung sollten Flächen weiter entsiegelt werden.
 - Schaffung von zusätzlichen Versickerungs-, Rückhalte- und Verdunstungsflächen (z. B. Dachbegrünung).
 - Stärkere Berücksichtigung der Belange zur Vermeidung von Hitzeentwicklung und –staus in der Bauleitplanung. (Abwägung mit Ziel der Innenentwicklung und Nachverdichtung)
 - Schaffung und Sicherung von Wasserflächen (Zielkonflikt: Vermeidung von Mückenbrutstätten!)

Klimafolgenanpassung und Resilienzstrategie - Hitzeaktionsplan Ansbach

➤ **Quellenverzeichnis:**

- BMUV – Handlungsempfehlungen für die Erstellung von Hitzeaktionsplänen, März 2017
- Dt. Städtetag: Anpassung durch Klimawandel in den Städten, Handreichung 2019
- [Deutsche Strategie zur Stärkung der Resilienz gegenüber Katastrophen \(bund.de\)](#); Bundesministerium des Innern und für Heimat (BMI) Juli 2022
- [Klimawandel und Gesundheit Hitzeaktionspläne \(bayern.de\)](#); LGL-Bayern, Toolbox März 2021
- Hitzeportal Stadt Erfurt, [Hitze-Portal | Erfurt.de](#)
- Hitzeaktionsplan Stadt Worms, [Hitze & Gesundheit: Hitzeaktionsplan - Stadt Worms](#)
- Refill-Deutschland: www.refill-deutschland.de
- [Wetter und Klima - Deutscher Wetterdienst - DWD-Apps](#)
- [Warn-App NINA - BBK \(bund.de\)](#)

Klimafolgenanpassung und Resilienzstrategie - Hitzeaktionsplan Ansbach

➤ Glossar

- **Hitzeaktionsplan:** Das Umweltbundesamt hat zusammen mit den Mitgliedern der vom Bundesumweltministerium (BMU) geleiteten ehem. Bund/Länder-Ad-hoc Arbeitsgruppe Gesundheitliche Anpassung an die Folgen des Klimawandels (GAK) Handlungsempfehlungen für die Erstellung von Hitzeaktionsplänen zum Schutz der menschlichen Gesundheit in Deutschland erarbeitet. Nach diesen Empfehlungen soll auf kommunaler Ebene in einem ersten Schritt die Benennung einer Koordinierungsstelle erfolgen. Diese wirkt als kommunaler Kompetenzträger, bildet ein Netzwerk aus Partnerorganisationen, klärt Zuständigkeiten und hat eine koordinierende Funktion. Sie leitet kurz- bis langfristige Maßnahmen ein.
- **Resilienz:** Resilienz beschreibt die Fähigkeit eines Systems, einer Gemeinschaft oder einer Gesellschaft, sich rechtzeitig und effizient den Auswirkungen einer Gefährdung widersetzen, diese absorbieren, sich an sie anpassen, sie umwandeln und sich von ihnen erholen zu können. Eine wichtige Voraussetzung dafür ist die Erhaltung und Wiederherstellung ihrer wesentlichen Grundstrukturen und Funktionen durch Risikomanagement (übersetzt nach United Nations 2016).
- **Behaglichkeit:** Begriff für einen körperlichen und seelischen Zustand subjektiven Wohlbefindens. Das Wohlbefinden des Menschen ist eine subjektive Wahrnehmung, die von zahlreichen Faktoren abhängig ist. Die Intensität der geistigen und körperlichen Tätigkeit gehört dazu, [...] auch Einflüsse aus der jeweiligen Umgebung wie etwa die thermische und stoffliche Belastung (z.B. durch Gerüche), [...]. (Baunetzwissen.de)

Klimafolgenanpassung und Resilienzstrategie - Hitzeaktionsplan Ansbach

➤ Glossar

- **Albedo** Albedo [von lat. albus=weiß], Reflexionsvermögen, **beschreibt den prozentualen Anteil an diffus reflektierter Strahlung beim Auftreffen auf eine nicht selbst leuchtende und nicht spiegelnde Fläche.** [Albedo - Lexikon der Geographie \(spektrum.de\)](#) Trifft Sonnenlicht auf helle Flächen wie Eis, Schnee oder weißen Sand wird es in viel höherem Maße wieder zurück in die Atmosphäre gestrahlt, als wenn es beispielsweise auf einen dunklen Nadelwald trifft. Das bedeutet: Eine weiße Eisfläche erwärmt sich bei Sonneneinstrahlung weniger als eine dunkle Fläche, da sie das Sonnenlicht deutlich besser reflektiert. Schon eine dünne Staubschicht auf einer Eisfläche verändert allerdings den Strahlungshaushalt, da dunklere Eisflächen mehr Wärme aufnehmen (absorbieren) und dadurch weniger Sonne zurückstrahlen. Sie tauen also schneller ab als weiße Neuschneeflächen. Dies ist ein wichtiger Teil des Strahlungshaushalts der Erde und unterliegt jahreszeitlichen und auch regionalen Schwankungen. Allerdings bleibt die **Albedo** im Idealfall in der globalen Betrachtung über die Jahre hinweg gesehen insgesamt gleich. ([Albedo - ESKP](#))
- **Stadtklimaanalyse** Bericht, in dem die klimatische Situation des Stadtgebiets analysiert und bewertet wird.